
3057/J XXVIII. GP

Eingelangt am 17.07.2025

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Wurm
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend **Steuerbetrug**

Jährlich entgehen dem Staat laut aktuellen Schätzungen 12 bis 15 Milliarden Euro durch Steuerlücken. Darin enthalten sind hinterzogene Umsätze, Schwarzarbeit, nicht deklarierte Auslandseinkünfte, Konzernsteuertricks, aber auch Erklärungsfehler und Ausfälle durch Insolvenzen. Derartige Praktiken schaden nicht nur dem Staatshaushalt, sondern benachteiligen auch jene Steuerpflichtigen, die ihren Pflichten ordnungsgemäß nachkommen.¹

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage

1. Auf Basis welcher konkreten Berechnungsmethoden bzw. Datenquellen schätzt Ihr Ressort die jährliche Steuerlücke in Österreich?
2. Wie hoch waren die tatsächlichen Steuermehreinnahmen aus Betrugsbekämpfungsmaßnahmen in den letzten 5 Jahren im Vergleich zu den Prognosen?
3. Warum werden in Ihren Schätzungen zur jährlichen Steuerlücke Ausfälle durch Insolvenzen miteinberechnet?
4. Welche konkreten Maßnahmen sind im angekündigten Betrugsbekämpfungspaket vorgesehen? (Bitte um tabellarische Auflistung je Maßnahme inklusive erwarteten Einnahmen)
5. Wie hoch schätzt Ihr Ressort die steuerlichen Mehreinnahmen, die durch die Umsetzung des Betrugsbekämpfungspaketes erzielt werden können?
6. Wird Ihr Ressort vermehrt auf Künstliche Intelligenz setzen, um Steuerbetrug hintanzuhalten oder aufzuklären?
 - a. Wenn ja, in welcher konkreten Art und Weise und wie wird Konflikten mit dem Datenschutzrecht begegnet?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

¹ https://wien.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/wirtschaftswissenschaften/Doppelbudget_2025-2026.pdf